



# Was vom Tage übrig bleibt...

---

Acht Jahre Austrian Transition to Open Access

- Ausgangslage: Open Access in Österreich
- Austrian Transition to Open Access (AT2OA, 2017–2020)
- Austrian Transition to Open Access Two (AT2OA<sup>2</sup>, 2021–2024)

# Ausgangslage: Open Access in Österreich



## TP1

Analyse der Auswirkung einer  
Umstellung auf Open Access

## TP2

Finanzierung von Open Access-  
Übergangsmodellen



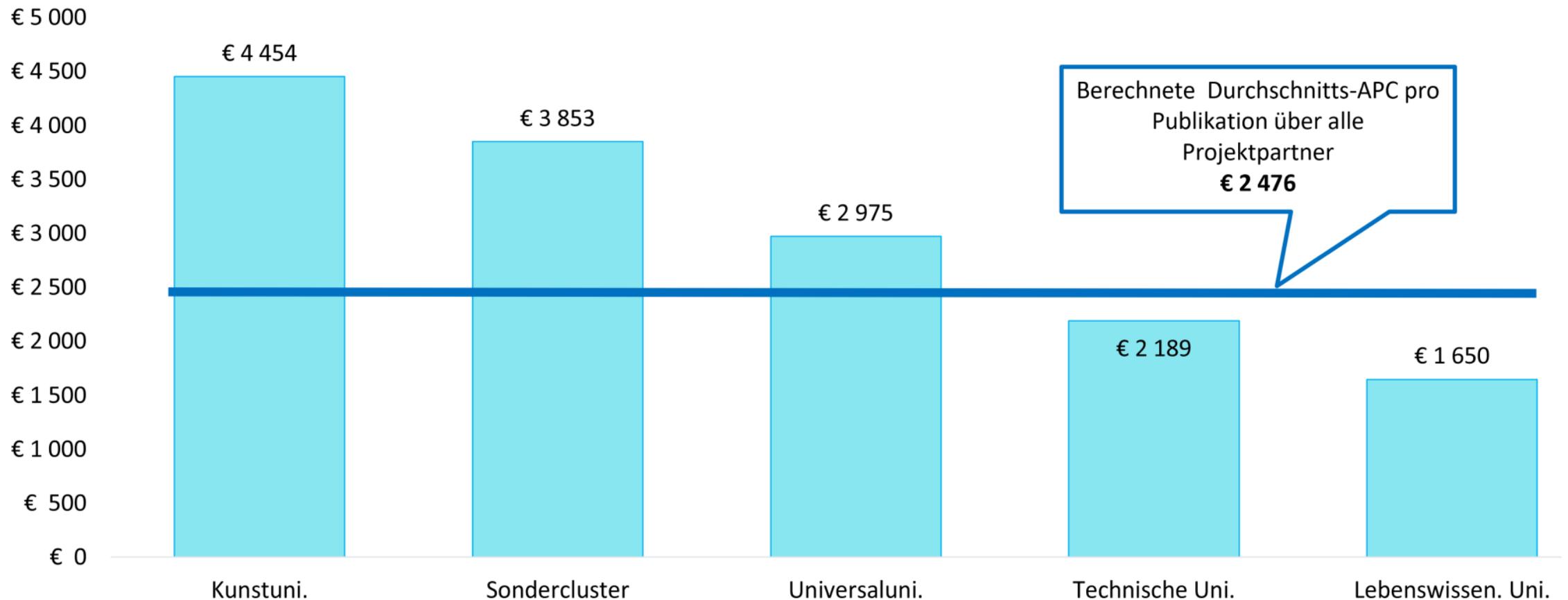
## TP3

Auf-, Ausbau und Finanzierung von  
Open Access-Publikationsfonds

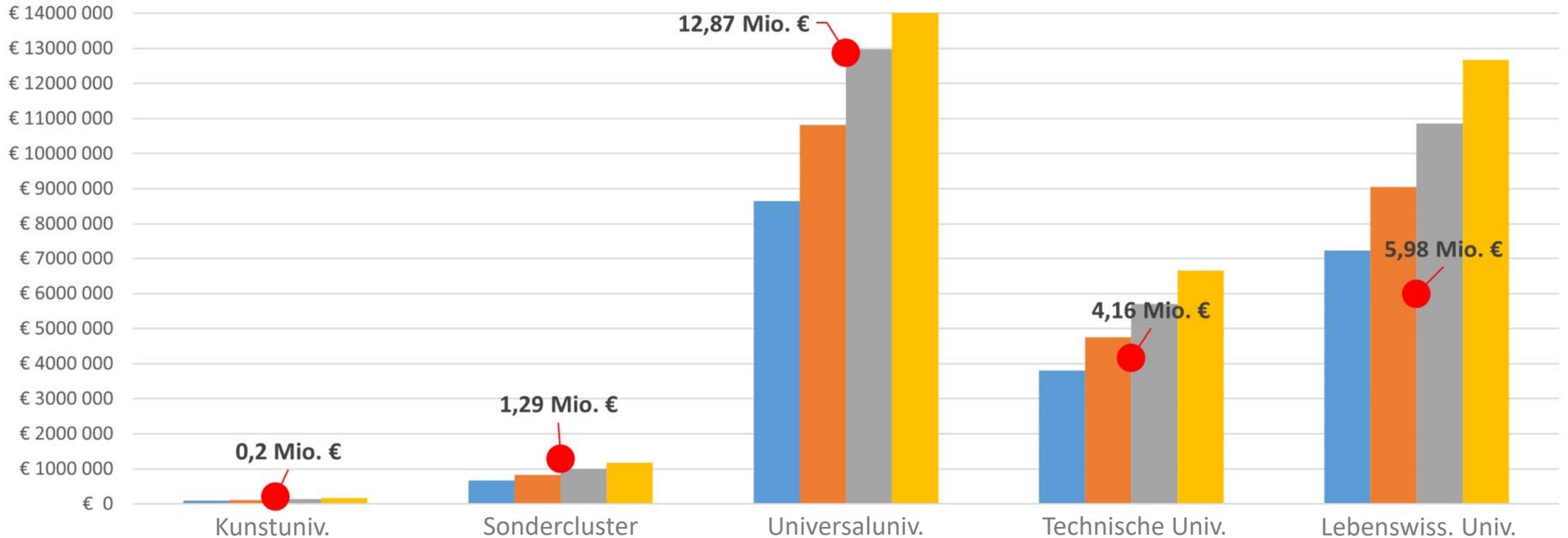
## TP4

Förderung von OA-Publikationen und  
alternativen OA-Publikationsmodellen

## Mögliche Durchschnitts-APCs pro Publikation und Institutionstyp



## Gesamtausgaben 2018 vs. Publikationsausgaben hochgerechnet mit versch. APC-Werten



■ Anzahl Publ. x 2000€ (exkl. MwSt.) 
 ■ Anzahl Publ. x 2500€ (exkl. MwSt.) 
 ■ Anzahl Publ. x 3000€ (exkl. MwSt.) 
 ■ Anzahl Publ. x 3500€ (exkl. MwSt.)

● Ausgaben für die elektronischen und gedruckten Zeitschriften plus lokale Open-Access-Kosten (exkl. MwSt.) 2018

## Transformative Verträge (TP1)

Die Zahl der transformativen Verträge mit wissenschaftlichen Verlagen erhöhen.

## Altmetrics (TP5)

Untersuchung der Sichtbarkeit von OA-Publikationen anhand alternativer Metriken.



## Predatory Publishing (TP4)

Predatory Publishing im Kontext der sich wandelnden wissenschaftlichen Kommunikation.

## Austrian Datahub (TP2)

Errichtung eines nationalen *Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring*.

## Publikationskosten (TP3)

Erhebungen und Analysen von Publikationskosten an österreichischen Universitäten.

## Mehr transformative Verträge für Österreich

- ✓ Die Maßnahmen aus AT2OA werden, mit dem Ziel weitere Open-Access-Vereinbarungen mit wissenschaftlichen Verlagen abzuschließen, fortgesetzt.
- ✓ Eine österreichweite Open-Access-Quote von ca. 60% wird angestrebt.

## Ergebnisse & deren Verstetigung

- Geförderte Verträge im Rahmen der KEMÖ fortgesetzt
- Open-Access-Quote erfüllt

## Austrian Datahub for OA-Negotiations and Monitoring

- ✓ Ein Datahub ist errichtet, der Publikationsdaten aus unterschiedlichen Quellen aufbereitet, um sie für ein österreichweites Open-Access-Monitoring sowie zur Unterstützung von Verhandlungen mit wissenschaftlichen Verlagen nutzen zu können.
- ✓ Dieser ist mit Projektabschluss verstetigt und in einen Regelbetrieb überführt.

## Ergebnisse & deren Verstetigung:

- *Austrian Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring*
- Übernahme Folgekosten und Betrieb durch KEMÖ bzw. OBVSG

-  Home
-  Details
-  Publikationen
-  COAT Klassifizierung
-  F.A.Q
-  Über den Datahub

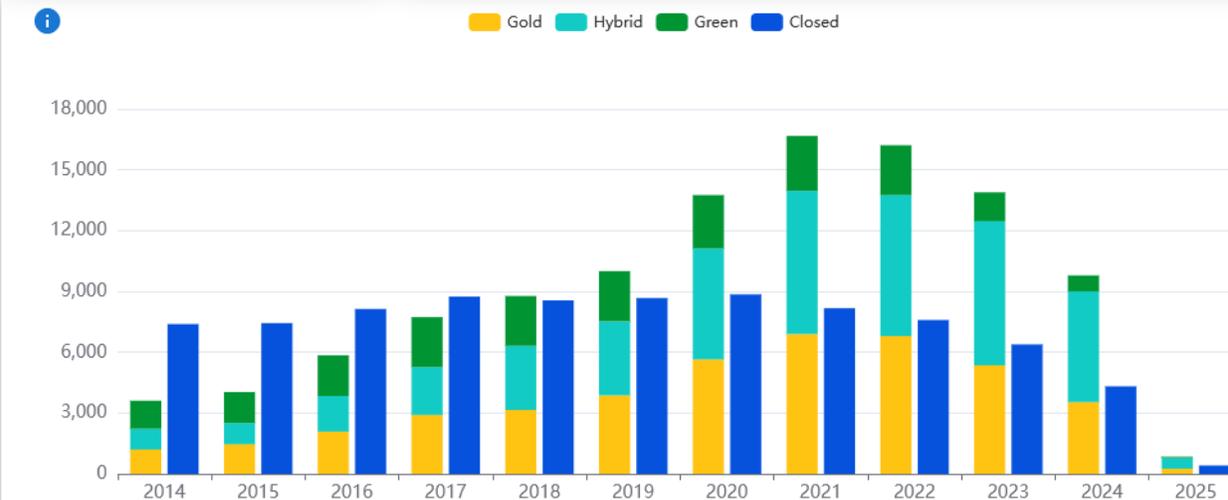
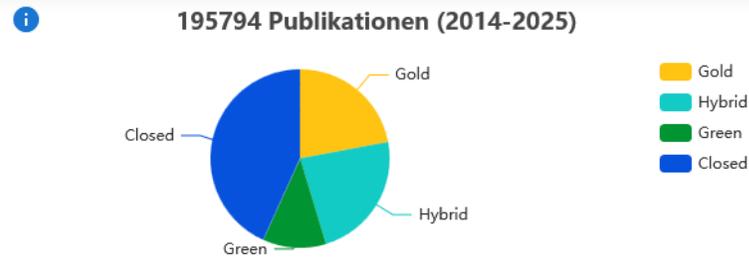
## Herzlich Willkommen beim Austrian Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring!

Der Austrian Datahub for Open Access Negotiations and Monitoring bereitet Publikationsdaten aus unterschiedlichen Quellen auf, um sie für ein österreichweites Open Access-Monitoring und zur Unterstützung von Verhandlungen mit wissenschaftlichen Verlagen nutzen zu können. Ursprünglich im Projekt AT20A2 entwickelt, eignet sich dieser Datahub für die Visualisierung des Open Access-Fortschritts bei wissenschaftlichen Publikationen in Österreich. Die Publikationsmetadaten werden aus den Forschungsinformationssystemen der beteiligten Institutionen eingespeist bzw. manuell von den Institutionen bereitgestellt.

Institution  
Alle Institutionen

Publikationsjahr  
2014 2025

Unbekannten OA-Status einbeziehen



# Open Access-Anteil 2014–2024

## Austrian Open Access Datahub

- Home
- Details
- Publikationen
- COAT Klassifizierung
- F.A.Q
- Über den Datahub

Institution: **Universität Wien** | Verlag: **Alle Verlage**

Publikationsjahr:

Von Jahr: **2014** | Bis Jahr: **2024**

Unbekannten OA-Status einbeziehen

Reduzierte OA-Aufstellung

Prozentuelle Darstellung

Filterung auf Korrespondenzautor:in

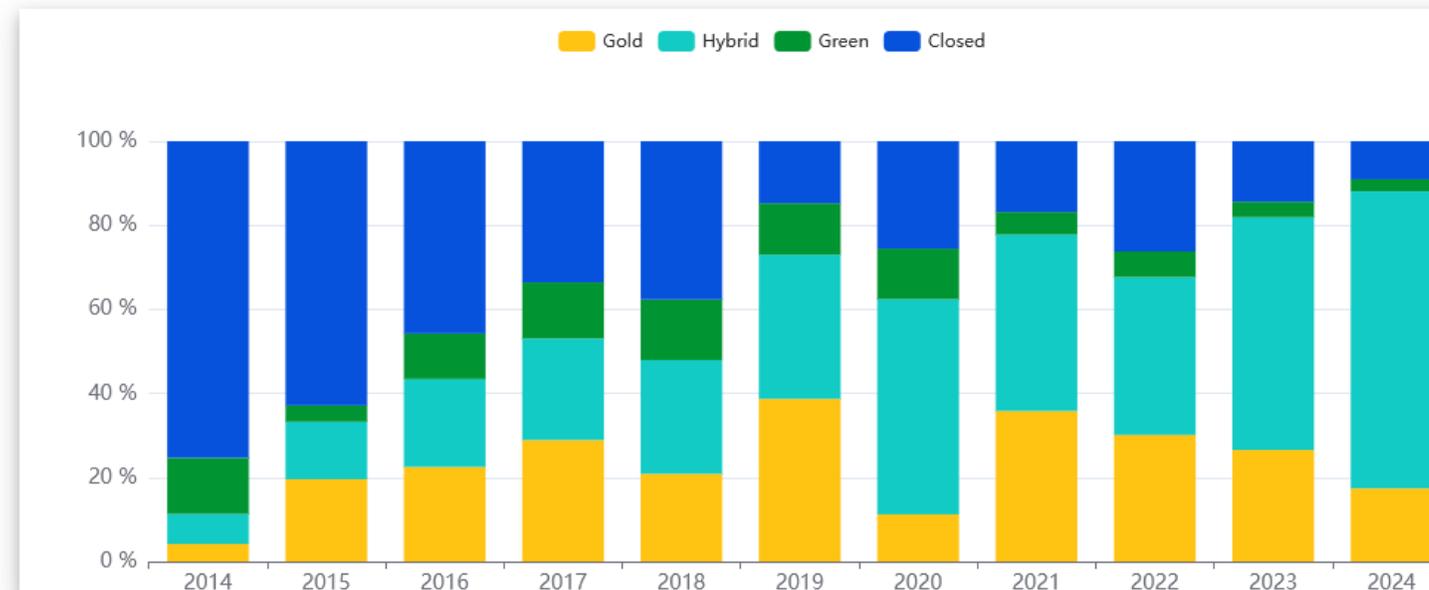
OA pro Jahr

OA pro Verlag

Anteile Inst. pro Jahr

OA pro Publikationsart

### Open Access Anteile pro Jahr



## Erhebung und Analyse von Publikationskosten an österr. Universitäten

- ✓ Unterstützung des Berichtswesens der Universitäten durch Nachnutzbarkeit der Daten für statistische Nachweissysteme, Jahresberichte und Ähnliches
- ✓ Erkenntnisgewinn bezüglich Open-Access-Publikationskosten: wer bezahlt was wofür?
- ✓ Synergieeffekte in den betroffenen administrativen Prozessen und Abläufen

## Ergebnisse & deren Verstetigung

- Publikationen, Informationsmaterialien
- Publikationsfonds-Manager\*innen-Netzwerk (<https://pubfondsnet.univie.ac.at/>)



**Open-Access-Rechnung?**

**5 TIPPS** im Umgang mit Open Access-Publikationskosten

**Häufige Kreditoren im Bereich von Open-Access**

- American Chemical Society
- American Institute of Physics
- American Mathematical Society
- American Meteorological Society
- American Society for Microbiology
- ASIS Press
- BMJ Publishing Group
- Elsevier
- Frontiers Media
- IEEE
- INFORMS
- JMIR Publications
- John Benjamins
- Lippincott, Williams & Wilkins
- MDPI
- Mohr Siebeck
- Nomos
- Oxford University Press
- Peter Lang
- PLoS
- PNAS
- Royal Society of Chemistry
- SAGE
- Springer Nature
- Taylor & Francis
- Thieme
- Transcript
- Ubiquity Press
- Wiley
- Wolters Kluwer

## Predatory Publishing

- ✓ Maßnahmen- und Servicekataloge für Universitäts- und Bibliotheksleitungen
- ✓ Informationswebseite für Wissenschaftler\*innen
- ✓ Schulung von Mitarbeiter\*innen an den Universitäten/Bibliotheken für individuelle Beratungen von WissenschaftlerInnen

## Ergebnisse & deren Verstetigung

- iMooX-Kurs, Zeitschriftenanalysetool, Blog, Mailingliste
- wissKomm – Community of Practice

Predatory Publishing – Aufgabe von Bibliotheken? Versuch einer Verortung



Der folgende Beitrag wurde kollaborativ von der Community of Practice zu Predatory Publishing verfasst. Er ist ein Einblick in unsere Arbeit und unsere Diskussionen und stellt keinen Anspruch auf Allgemeingültigkeit oder Finalität. Der Beitrag gibt eine Perspektive, die geprägt ist von unserer Arbeit im österreichischen Bibliothekswesen und damit auch begrenzt. Er soll ein Anstoß zur...

Wissenschaftliche Kommunikation im Wandel



Der Blog Scholarly Communications in Transition entstammt einem Teilprojekt zum Thema Predatory Publishing des österreichischen Projekts Austrian Transition to Open Access Two (AT2OA2), das von den österreichischen Universitätsbibliotheken geleitet sowie vom Buchvermittlungsforum für Bibliotheken, Wissenschaft und Erziehung und den

Predatory und andere fragwürdige Praktiken in der wissenschaftlichen Kommunikation



Mit diesem Beitrag wollen wir das weite Feld an fragwürdigen Praktiken abschreiben, sozusagen das Terrain kartieren, auf dem wir uns beim Phänomen Predatory Publishing bewegen. Einleitend sammeln wir umrandende Merkmale und Ideen zum Reoziff

Beyond Predatory Publishing: Weitere fragwürdige Angebote im wissenschaftlichen Publikationswesen



Neben Predatory Publishing gibt es weitere Entwicklungen im wissenschaftlichen Publikationswesen, die alles andere als den wissenschaftlichen Fortschritt im Blick haben, sondern in erster Linie das Ziel verfolgen, den Output oder Impact von Autorinnen gegen Geldzahlung zu steigern. David Bimler spricht hier von „publication facilitation“, wozu zwar auch unseriöse oder gekaperte (hijacked journals) Zeitschriften gehören, weil...

Weiterlesen...

Janin Schmitz Januar 10, 2024

Predator & Prey – Klassische Rollenverteilung oder Symbiose?



Der Duden, die unangefochtene Instanz der deutschen Sprache, definiert den/die Täter\*in als eine Person, die eine Tat begeht bzw. begangen hat, also aktiv eine Handlung setzt/et. Das Opfer hingegen wird als jemand beschrieben, der durch jemanden/etwas Schaden erleidet, dies also passiv über sich ergehen lässt/erleidet. Gemäß Definition bedingen also Täter\*in und Opfer einander, benötigt der/die...

Weiterlesen...

Edith Leitner & Melanie Stummvoll Juli 18, 2023

## Sichtbarkeit von Open Access-Publikationen

- ✓ Anhand der Verwendung alternativer Metriken (Altmetrics) wird die Frage untersucht, ob Open Access die Sichtbarkeit von wissenschaftlichen Publikationen erhöht.

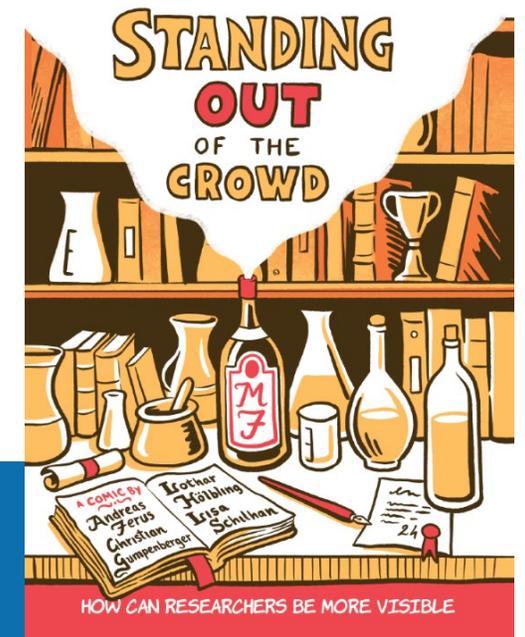
## Ergebnisse & deren Verstetigung

### → Abschlussbericht

(Can, E., Ferus, A., Gumpenberger, C., Hölbling, L., Holzner, B., Pacher, A., Reitbrecht, C., Sams, B., & Schilhan, L. (2024). *Die Sichtbarkeit von Open Access-Publikationen – Ergebnisse des Teilprojekts 5 von Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA2)*. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13991103>)

### → Science Comic

(Farinella, M., Ferus, A., Gumpenberger, C., Hölbling, L., & Schilhan, L. (2024). *Standing out of the crowd – How can researchers be more visible?*. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13983337>)



### Die Sichtbarkeit von Open Access-Publikationen

Ergebnisse des Teilprojekts 5 von Austrian Transition to Open Access 2 (AT2OA2)

# Was vom Tage übrig bleibt...

## Ein großes Dankeschön!



Melanie Stummvoll: [melanie.stummvoll@univie.ac.at](mailto:melanie.stummvoll@univie.ac.at)

AT20A<sup>2</sup>-Office: [office-at2oa@univie.ac.at](mailto:office-at2oa@univie.ac.at)

AT20A<sup>2</sup>-Website: <https://at2oa.at/>